

II- 3869 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 47. 530 Präs A/74

Parlamentarische Anfrage Nr. 1849 der
Abg. Dr. Lanner und Gen. betr. Ausgaben
für Inserate, Broschüren und sonstiges
Werbematerial der Bundesregierung.1816 / A.B.
zu 1849 / J.
Präs. am 20. Dez. 1974

Wien, am 19. Dezember 1974

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a
Parlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 1849, welche die Abgeordneten Dr. Lanner und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 7. 11. 1974, betr. Ausgaben für Inserate, Broschüren und sonstiges Werbematerial der Bundesregierung an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die unterzeichneten Abgeordneten bezeichnen die Broschüren, Inserate oder sonstige Informationsschriften der Bundesregierung oder einzelner Ministerien als "Propagandamaterial". Dies ist ein grundlegender Irrtum. Die seit 1970 im Amt befindliche Bundesregierung betreibt - zum Unterschied zu früheren Regierungen - keine aus öffentlichen Mitteln bezahlte "Regierungspropaganda". Es gibt auch keinen ausschliesslich oder vorwiegend mit Fragen der Öffentlichkeitsarbeit betrauten Staatssekretär.

Wohl aber ist es notwendig, die Öffentlichkeit in deren eigenem Interesse über bestimmte Fakten oder Tatsachen, die sich aus der Gesetzgebung oder aus der Vollziehung von Gesetzen ergeben, zu informieren. Dass dies mit Billigung des Nationalrates erfolgt, geht nicht nur daraus hervor, dass der Nationalrat die dafür erforderlichen Budgetmittel im Finanzgesetz bewilligt hat, sondern die Bundesregierung wird in Einzelfällen sogar vom Nationalrat durch ausdrückliche Entschliessung zu einer solchen Informations-tätigkeit aufgefordert.

Die einzelnen Fragen werden wie folgt beantwortet:

Zu 1):

Bauvorschau 1974

Anzahl 1600

Druck Firma Langer 1030 Wien, Gärtnergasse 10

Kosten: S 223. 500. --

Adressaten: Bundesministerien, Landesregierungen, Interessenvertretungen
Gemeinden, Baufirmen.

Forschungsbericht betreffend den Strassenbau

Gem. § 6 des BStG 1971 können 0, 5% der jährlichen Einnahmen an der Bundesmineralölsteuer für Zwecke der Forschung für Angelegenheiten der Bundesstrassen sowie für Dokumentation und Information in diesem Bereich verwendet werden.

Es wurde daher eine eigene Schriftenreihe "Strassenforschung" geschaffen, in der die Ergebnisse der geförderten oder in Auftrag gegebenen Forschungsvorhaben veröffentlicht werden.

In Jahre 1974 wurden bisher 9 Forschungsberichte sowie der Jahresbericht 1973 über die Strassenforschung veröffentlicht.

Anzahl Forschungsbericht je 300 Stck.

Jahresbericht 3000 "

Druck: G. Gistel & Co., 1030 Wien

Österr. Staatsdruckerei

Kosten: (für Forschungsberichte und Jahresbericht) S 765. 000. --

Adressaten: Mitglieder des Beirates für Strassenforschung, Landesregierungen
einschl. Hochschul institute, am Strassenbau interessierte Institutionen und Einzelpersonen;

Restexemplare werden über einen Kommissionsverlag frei verkauft.

- 4 -

zu Zl. 47.530-Präs.A/74

Forschungsberichte betreffend den Wohnungsbau

Gemäß § 5 Abs. 4 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968 sind 1 % der für Zwecke dieses Gesetzes zur Verfügung stehenden Mittel für die Förderung der Wohnbauforschung zu binden. (Sondermittel) Diese Sondermittel können auch für Zwecke der Dokumentation und Information für den Bereich der Wohnbauforschung verwendet werden.

Zum Zwecke der Information über die Ergebnisse der Wohnbauforschung wurde 1974 ein Jahresbericht 1973 herausgegeben sowie die Fachzeitschrift "Wohnbau" gegründet, von der bisher 4 Ausgaben erschienen sind.

Anzahl: je 5000 Exemplare

Hersteller: Sparkassenverlag GesmbH. 1030 Wien

Kosten: bisher S 641.812.-- (für Jahresbericht und Fachzeitschrift)

Veröffentlichung der Ergebnisse des Wettbewerbes "Wohnen Morgen", Wien

Druck: Weiss & Co. 1030 Wien

Anzahl: 3000 Stück

Kosten: S 50.000.--

Die vorgenannten Publikationen richteten sich an folgende Adressaten: Abgeordnete zum Nationalrat, Mitglieder des Bundesrates, Ämter der Landesregierungen, Interessenvertretungen, Städte- und Gemeindebund, Gemeinden mit über 5000 Einwohnern, Beiräte für Wohnbauforschung, Hochschulen, öffentliche Bibliotheken, Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen, im Wohnungsbau tätige Bauunternehmungen, Zivilingenieure und Architekten, Forschungsträger und Wettbewerbsteilnehmer.

Im Rahmen der Wirtschaftsverwaltung wurden für den Bereich des Tiergartens Schönbrunn, für das Schloß Schönbrunn, für die Schauräume in der Hofburg, für die Gedenkstätte für Feldmarschall Radetzky in Klein Wetzdorf, die erforderlichen Führer herausgegeben bzw. nachgedruckt.

- 5 -

Diese Führer werden von der Österr. Staatsdruckerei gedruckt, die Kosten für den Nachdruck im Jahre 1974 betrugen S 990.000.--.

Im Rahmen der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal wurden folgende Informationsblätter u. ä. herausgegeben:

Anzahl 1100

für Interessenten auf dem Gebiet der Strömungstechnik

Anzahl 100

für Interessenten an Beukenmodellmessungen

150 Sonderdrucke

für in-und ausländische Interessenten der Datenübertragung.

Prospekte werden jährlich für das be. Kurhaus Semmering und das be. Kurheim Badeschloß Bad Gastein herausgegeben. Die Kosten für die Drucklegung betrugen im Jahr 1974 S 8.300.--, der Druck wird jeweils an die bestbietende Firma vergeben, Adressaten sind Bundesdienststellen.

Im Rahmen der Wirtschaftsverwaltung werden von der Schloßhauptmannschaft Schönbrunn laufend Werbeinserate, die zum Besuch der Schauräume Schönbrunn und des Tiergartens einladen, veröffentlicht. Die Kosten hiefür beliefen sich im Jahr 1974 auf S 70.000.--.

Sonstige im ho. Ressort vergebene Inserate beziehen sich ausschließlich auf Dienstpostenausschreibungen.

- 6 -

zu Zl. 47.530-Präs.A/74

Zu 4):

Die Kosten belaufen sich insgesamt auf S 10,699.656.--

Zu 5):

Die Kosten belaufen sich insgesamt auf S 2,506.332.--

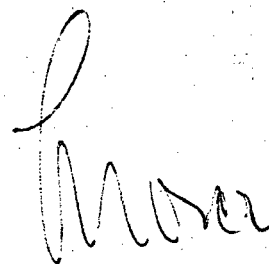
Zu 6):

Eine Plakataktion wurde für die Werbung zum Besuch des Tiergartens Schönbrunn durchgeführt.

Plakat " Pfau " , 2500 Stück

Druck: Graphische Lehr- und Versuchsanstalt und Firma Gistel, 1030 Wien

Kosten: S 80.000.--.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Moser', is located in the lower right quadrant of the page.